

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

12. Wasserverkehr in den wichtigeren badischen Hafenplätzen in den einzelnen Monaten des Jahres 1914

[urn:nbn:de:bsz:31-221036](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-221036)

12. Wasserverkehr in den wichtigeren badischen Hafenplätzen in den einzelnen Monaten des Jahres 1914.

Monate usw.	Konstanz			Kehl				Karlsruhe			
	Schiffe	Güter	Tiere	Rhein zu Berg		Rhein zu Tal		Rhein zu Berg		Rhein zu Tal	
				Zahl	t	Zahl	t	Zahl	t	Zahl	t
Ankunft:											
Januar	447	2 826,5	517	86	23 427,0	7	—	94	47 946,0	13	374,5
Abgang:											
Januar	447	3 254,5	—	1	—	97	5 808,0	21	1,5	112	14 873,5

Monate usw.	Mannheim									
	Mannheimer Hafenanlagen ohne Rheinhafen					Rheinhafen				
	Rhein zu Berg		Rhein zu Tal		Neckar zu Tal bezw. zu Berg	Rhein zu Berg		Rhein zu Tal		
Schiffe	Güter	Schiffe	Güter einschl. Floßholz	Schiffe	Güter einschl. Floßholz	Schiffe	Güter	Schiffe	Güter	
										Zahl
Ankunft:										
Januar	387	195 337,0	61	4 746,5	76	11 954,0	87	47 422,0	3	—
Dabon Überschlagn von Hauptschiff zu Hauptschiff*										
	14	12 027,5	10	1 829,5	66	11 307,5	—	600,0	—	—
Abgang:										
Januar	123	15 779,5	395	57 814,5	58	3 660,0	23	1 683,5	93	3 480,0
Dabon Überschlagn von Hauptschiff zu Hauptschiff*										
	26	10 362,5	19	15 914,0	17	3 180,5	1	600,0	—	—

* Seit 1. Januar 1914 wird der Überschlagnverkehr von Hauptschiff zu Hauptschiff wieder angeführt.

13. Die Einnahmen der badischen Staatseisenbahnen im Januar 1914.

Im Monat Januar 1914 herrschte vorwiegend heiteres Frostwetter. Die Schneeverhältnisse waren für den Wintersport günstig, der Untersee war zugefroren. Infolgedessen entwickelte sich ein lebhafter Wintersportverkehr; namentlich an den Samstagen und Sonntagen war der Ausflugsverkehr nach den Sportplätzen stark. Der allgemeine Reiseverkehr war der Jahreszeit entsprechend schwach und blieb hinter jenem vom Januar 1913 etwas zurück. Die Ausreise der italienischen Arbeiter nach den Arbeitsplätzen hat begonnen. Zu Anfang des Jahres wurden die üblichen Neujahrs- und Militärurlaubzüge geführt. Der Wintersportverkehr veranlaßte zur Führung zahlreicher Vor- und Bedarfszüge, auch wurden mehrere Italienersonderzüge geführt. Der Tierverkehr war mittelmäßig und namentlich in Südbaden durch die Maul- und Klauenseuche sehr gehemmt. Die geschätzte Einnahme aus dem Personenverkehr war im Januar 1914 um 49 000 M. niedriger als im Januar 1913.

Der Güterverkehr, war schwächer als im Januar 1913, was zum Teil auf die anhaltend kalte Witterung, die keine Bautätigkeit gestattete, zurückzuführen ist, dann aber auch auf einen unverkennbaren Rückgang im Erwerbsleben, dessen Anzeichen sich schon im Eisenbahnverkehr des Dezembers 1913 bemerklich machten. Die Reinschiffahrt war vom 16. bis 28. Januar von Köln abwärts durch Eisgang unterbrochen. Zwischen Köln und Kehl-Straßburg war sie zwar während des ganzen Monats offen, da aber die Zufuhren von dem Ruhrrevier und den Seehäfen völlig ausblieben, war der Verkehr gering. Zwischen Köln und Mannheim verkehrten seit Mitte Januar nur Dampfer ohne Anhängeschiffe; Kohlen- und Getreidezufuhren blieben ganz aus. Auch auf dem Oberrhein war die Schifffahrt durch Eis behindert. Die Neckarschiffahrt war vom 10.—12. Januar durch Hochwasser, vom 24.—27. durch Eisgang behindert. Die Zahl der Ergänzungs- und Bedarfszüglerzüge war mäßig. Wagenmangel bestand nicht. Die geschätzte Einnahme aus dem Güterverkehr war im Januar 1914 um 324 000 M. niedriger als im Januar 1913.